

HELIOS.

Abhandlungen u. monatliche Mittheilungen
aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften.

Organ des Naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. Ernst Huth.

Die Mitglieder des Naturwiss. Vereins
erhalten den „Helios“ gratis.

Für Inserate wird die Vollzeile mit
20 Pfg. berechnet.

Inhalt.

Brand, Die Herbstflora von Tzschetzschnow, beobachtet am 20. November 1895
— *Zacharias*, Ueber die Tiefenverhältnisse des grossen und kleinen Koppenteiches.
— *O. C.*, Nikola Tesla und seine Arbeiten. — *Bücherschau: Elsner Dr. F.*,
Die Praxis des Chemikers. — *Engler*, Die natürlichen Pflanzenfamilien. — *Neuhaus*,
Die Mikrophotographie und die Projection. — *Vereinsnachrichten*: Sitzungen des
Vereins am 11. November und am 9. Dezember 1895. — *Anzeigen*.

Die Herbstflora von Tzschetzschnow, beobachtet am 20. November 1895.

Von

Oberlehrer Dr. Brand.

Die Witterung des verflossenen Novembers war eine so ausserordentlich milde, wie wir sie nur selten zu verzeichnen haben; an einzelnen Tagen schienen wir uns nicht im Spätherbst, sondern im Frühling zu befinden. Dass diese ungewöhnliche Milde des Wetters nicht ohne Einfluss auf unsere Flora bleiben konnte, war von vornherein anzunehmen; viele Pflanzen, die in normalen Jahren Ende November längs abgestorben sind, mussten entweder noch oder zum zweiten Male blühen. Ich entschloss mich daher, die Musse des Buss- und Bettages dazu zu benutzen, um mich persönlich von dem derzeitigen Stande unserer Flora zu unterrichten. Mein Weg führte mich über den Oberweg, dann rechts ab zur Mittelmühle und von da zum Tzschetzschnow See. Wenn ich nun auch, wie gesagt, erwartet hatte, noch viele blühende Pflanzen zu sehen, so wurde doch meine Hoffnung bei Weitem übertroffen, denn, um das Resultat gleich vorweg zu nehmen: ich stellte, abgesehen von den in den Gärten noch blühenden Kulturpflanzen, wie Verbena

hybrida und *Ammobium alatum*, nicht weniger als 60 blühende Pflanzenarten fest, und das auf einem Spaziergang von kaum zwei Stunden.

Im folgenden habe ich nun die auf diesem Spaziergange gesammelten Pflanzen aufgezählt. Ich folge dabei in der Anordnung der Familien der Flora von Huth*). Wo die Pflanze augenscheinlich zum zweiten Mal geblüht hat, ist dies besonders bemerkt; ebenso sind die Abweichungen von der normalen Blüthezeit hervorgehoben, z. B. *Echium vulgare* H. 5—7, d. h. nach Huth Blüthezeit nur vom Mai bis Juli.**)

Ranunculaceae.

1. *Ranunculus acer* (wenig). H. 5—9.

Cruciferae.

2. *Sisymbrium officinale* (ziemlich viel). H. 5—10.
3. *Erysimum cheirantoides* (viel). H. 5—10.
4. *Brassica Rapa* (wenig). H. 4, 5 und 7, 8. Also vielleicht dritte Blüthe.
5. *Sinapis arvensis* (ziemlich wenig). H. 6—8.
6. *S. alba*. Auf einem Acker am Oberweg gebaut (ziemlich viel).
7. *Betteroa incana* (sehr viel). H. 5—9.
8. *Capsella Bursa pastoris* (viel). H. 3—10.

Violaceae.

9. *Viola tricolor* (wenig). H. 4—10.

Silenaceae.

10. *Melandryum album* (ziemlich wenig). H. 5—10.
11. *Coronaria flos cuculi* (vereinzelt). H. 5—6. Zweite Blüthe.

Alsiniaceae.

12. *Stellaria media* (sehr viel).
13. *Malachium aquaticum* (ziemlich viel). H. 6—8. Zweite Blüthe?

Malvaceae.

14. *Malva silvestris* (viel). H. 6—10.
15. *M. neglecta* (viel). H. 5—10.

Geraniaceae.

16. *Geranium pusillum* (vereinzelt). H. 5—10.

Papilionaceae.

17. *Lupinus luteus*. Auf einem Acker am Oberweg gebaut. Daselbst viel.

*) H. bedeutet im Folgenden Blüthezeit bei Huth, Flora, 2. Aufl.

**) Mit „5—7“ ist nur die Hauptblüthezeit gemeint; vereinzelt blüht *E. vulg.* auch in normalen Jahren viel länger.

18. *Trifolium pratense* (wenig). H. 6—10.
 19. *Ornithopus sativus*. Auf Aeckern in grossen Mengen gebaut. H. 6—8. Zweite Blüthe.

Rosaceae.

20. *Potentilla Anserina* (wenig). H. 5—7. Zweite Blüthe.
 21. *P. argentea* (wenig). H. 6, 7. Zweite Blüthe.

Umbellifera.

22. *Pimpinella saxifraga* (ziemlich viel). H. 6—10.
 23. *Aethusa Cynapium* (vereinzelt). H. 6—9. Zweite Blüthe?
 24. *Pastinaca sativa* (ziemlich viel). H. 7—9. Zweite Blüthe?
 25. *Anthriscus silvestris* (an einer Stelle viel). H. 5—6. Zweite Blüthe.
 26. *Chaerophyllum temulum* (wenig). H. 5—7. Zweite Blüthe.

Dipsaceae.

27. *Dipsacus silvester*. Ich sah 2 Köpfchen, die dicht vor dem Aufblühen standen. H. 7—9. Zweite Blüthe.
 28. *Knautia arvensis* (vereinzelt). H. 7—10.
 29. *Erigeron canadensis* (wenig). H. 6—10.

Compositae.

30. *Bellis perennis* (viel).
 31. *Helichrysum arenarium* (vereinzelt). H. 7—10.
 32. *Achillea Millefolium* (sehr viel).
 33. *Anthemis arvensis* (ziemlich wenig). H. 7, 8. Zweite Blüthe.
 34. *Chrysanthemum Parthenium* (vereinzelt verwildert).
 35. *Senecio vulgaris* (sehr viel).
 36. *Jacobaea* (wenig). H. 7—10. Zweite Blüthe.
 37. *Calendula officinalis*. Am Tzschetzschnower See massenweise verwildert.
 38. *Centaurea Cyanus* (wenig). H. 7, 8. Zweite Blüthe.
 39. *Cirsium arvense* (viel). H. 7—9.
 40. *Taraxacum vulgare* (wenig). H. 4—10. Zweite Blüthe.
 41. *Souchus oleraceus* (ziemlich viel). H. 6—10.
 42. *Crepis tectorum* (viel). H. 5—10. Zweite Blüthe.

Borraginaceae.

43. *Achusa officinalis* (viel). H. 5—10.
 44. *Echium vulgare* (ziemlich viel). H. 5—7. Zweite Blüthe.

Solanaceae.

45. *Hyoscyamus niger* (wenig). H. 6—8.

Scrophulariaceae.

46. *Verbascum thapsiforme* (viel).

Labiatae.

47. *Thymus Serpyllum* (viel). H. 6—9.
 48. *Lamium amplexicaule* (wenig). H. 4—10.
 49. *L. maculatum*. Die häufigste aller noch blühenden Pflanzen.
 An vielen Stellen zu Hunderten. H. 4—7. Zweite Blüthe.
 50. *L. album* (viel). H. 4—6. Zweite Blüthe.
 51. *Galeopsis pubescens* (wenig). H. 6—10.
 52. *Ballota nigra* (ziemlich viel). H. 6—10.
 53. *Leonurus Cardiaca* (wenig). H. 6—8. Es blühte nur noch
 die Form mit behaarter Blumenkrone, während die bisher
 nur am Tzschetzschower See beobachtete kahlblüthige
 Form (var. *glabriflorus* Huth) schon völlig verblüht war.

Chenopodiaceae.

54. *Chenopodium rubrum* (wenig). H. 7—10.
 55. *Ch. album* (viel). H. 7—10.

Euphorbiaceae.

56. *Euphorbia Peplos* (viel). H. 7—10.
 57. *E. helioscopius* (wenig). H. 6—10.

Acalyphaceae.

58. *Mercurialis annua* (wenig). H. 6—10. Zweite Blüthe.

Urticaceae.

59. *Urtica urens* (viel). H. 5—10.

Gramina.

60. *Poa annua* (sehr viel).

Ueber die Tiefenverhältnisse des Grossen und Kleinen Koppenteiches.

Von

Dr. Otto Zacharias.

Vorwort.

Die Umgebung der beiden „Teiche“ gehört unstreitig zu den anziehendsten Partien des ganzen Riesengebirges. Es vereint sich hier das Idyllische mit dem Erhabenen, um eine Landschaft von entzückendem Reiz und überwältigender Grossartigkeit zu schaffen. Der Besuch dieser Gegenden ist daher immer lohnend, selbst wenn der Himmel bewölkt und die Luft dunstig ist. Ein Blick aus den Teichhöhlungen hinauf zum Kammrande oder ein solcher von da hinab auf die glänzenden Wasserspiegel, die wie zwei hell leuchtende Augen dem Wanderer entgegenschauen — das ist ein Naturbild, welches jeden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Brand

Artikel/Article: [Die Herbstflora von Tzschetzschnow, beobachtet am 20. November 1895. 129-132](#)